



Pia Gröning

Antijagdtraining

Vorstellung Pia C. Gröning

- * Jagdhundehalterin seit Kindheit
- * Studium der Pädagogik mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Psychologie
- * Besuch etlicher Fortbildungen rund um den Hund bei diversen ReferentInnen seit 2000, außerdem Abschluss als zertifizierte Hunderzieherin und Verhaltensberaterin IHK BHV, Clickertrainer 1, Psych-K-Beraterin, etc.
- * Hundetrainerin seit 2002
- * Buch- und DVD-Autorin seit 2004
- * Seminardozentin seit 2005
- * Leitung der Pfotenakademie Ruhrgebiet
- * Dozentin, Autorin, Prüferin für die ATN (Schweizer Fernuniversität)
- * Jagdscheininhaberin



Jagdproblem?



Warum jagt mein Hund?

*ausführliche
Infos:
www.pfotenakademie.de/infos-rund-um-das-jagdverhalten-ihres-hundes*



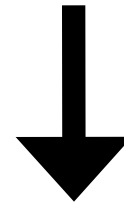
Hunde sind Beutegreifer!

(Ausschau halten – Fixieren –
Hetzen – Packen – Töten – Fressen)



Genetik

Jagen macht Spaß!



Lernen



Das Konzept „Antijagdtraining“

Podcastfolge:
<https://tiertraining.tv/podcast/beitrag/news///probleme-auf-knopfdruck-loesen-spruehhalsbaender-unter-der-lupe-mit-pia-groening/>

- * „ANTI“? - Marketingstrategie
- * Kooperation statt Herrschaft
- * Frust vermeiden
- * Bedürfnisse kanalisieren
- * Jagdverhalten und andere Interessen als Belohnung nutzen



GRUNDLAGEN

➔ Beschäftigung & Auslastung

- Bindungsförderung
- Frustabbau
- Kanalisierung

➔ Die Rolle des Menschen

- Bindung des Hundes
- Lerngesetze beachten
- Orientierungstraining

➔ Erregungsniveau des Hundes stabilisieren

- Impulskontrolle fördern
- Aktive & passive Entspannung



Zielgerichtetes Training

➔ Schleppleinentraining

- Selbstbelohnung verhindern
- Passiver Einsatz
- Radiustraining

➔ Wild anzeigen

- Vorstehen oder Fixieren ausbauen



Gehorsam am Wild

➔ Gehorsamstraining als Königsdisziplin

- Diverse Kommsignale
- Sitz/ Platz/ Steh auf Entfernung



Beschäftigung & Auslastung

**Ein zu wenig beschäftigter & ausgelasteter Hund,
kann nicht erfolgreich trainiert werden!**

- * Rassespezifisch (An der ursprünglichen Aufgabe des Hundes orientieren zwecks Kanalisierung).
- * Sowohl körperlich als auch geistig.
- * Als Belohnung nutzen (Stichwort „Arbeitspfiff“).
- * Als Orientierungstraining auf dem Spaziergang nutzen.

weitere Infos
zum Thema
Beschäftigung:
[www.pfotenakademie.de/
spass-beschaeftigung-hab-
eine-tolle-zeit-mit-deinem-
hund-aber-wie-von-
pia-groening](http://www.pfotenakademie.de/spass-beschaeftigung-hab-eine-tolle-zeit-mit-deinem-hund-aber-wie-von-pia-groening)



Antijagdtraining



Die Rolle des Menschen - Lerntheorie

**Lerngesetze verstehen und anwenden
statt starre Rezepte zu nutzen.**

Erfolge schaffen

richtig belohnen -
damit erwünschtes
Verhalten wiederholt
wird

Timing

mit Hilfe eines
Clickers oder
Markersignals

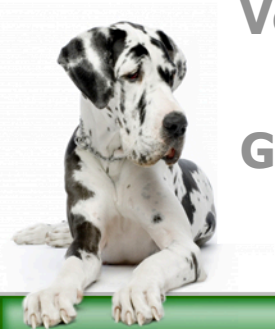
**Signale mit
Verstand geben**

Bedeutung geben,
Abnutzung
verhindern

Generalisierung

in jeder Situation –
auch am Reh

Infos zum Thema klare
Kommunikation:
www.pfotenakademie.de/klare-kommunikation-freigabe-markerwort-lob



Die Rolle des Menschen - Wie entsteht Bindung?

- *klare Kommunikation
(Freigaben, Marker, Strafanordnungen ...)
- *Körpersprache des Gegenübers verstehen
- *Sicherheit
- *Nahrung
- *Frustration vermeiden
- *gemeinsam Spaß erleben
- *sich für das interessieren, was der Hund anzeigt
- *Zuhause: Oxytocin-Ausschüttung durch körperliche Nähe



Orientierungstraining



Mit jedem Blick
verweilt der
Hund kurz in
der
„Menschenwelt“
und erinnert
sich an uns.

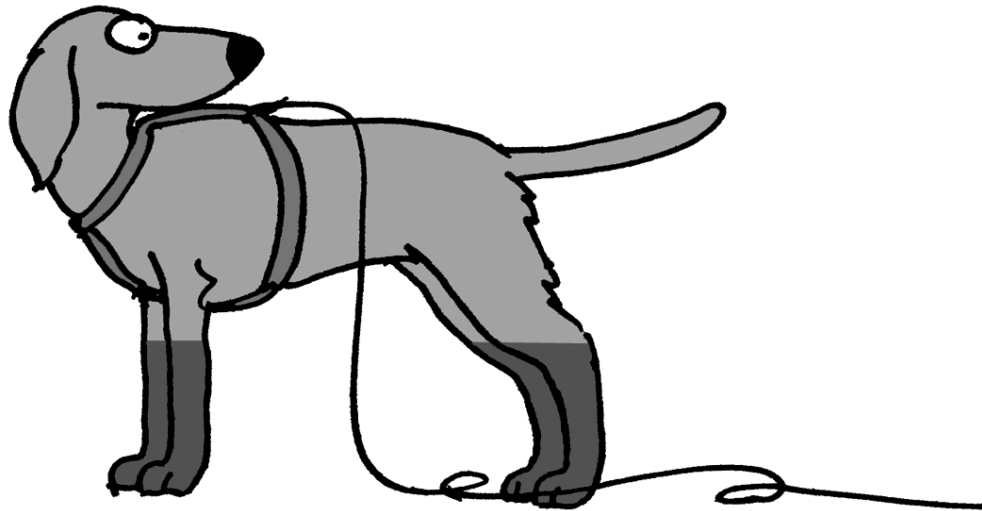


Wo der Hund länger als 3 Sekunden hinschaut, wird er mit großer Wahrscheinlichkeit auch hingehen!



Übungen Orientierungstraining

- * Blickkontakt einfangen
- * Verstecktraining, unangekündigte Weg- und Richtungswechsel
- * Blickkontakt auf Signal – verbal und taktil
- * Longiertraining
- * gezielte Beschäftigung



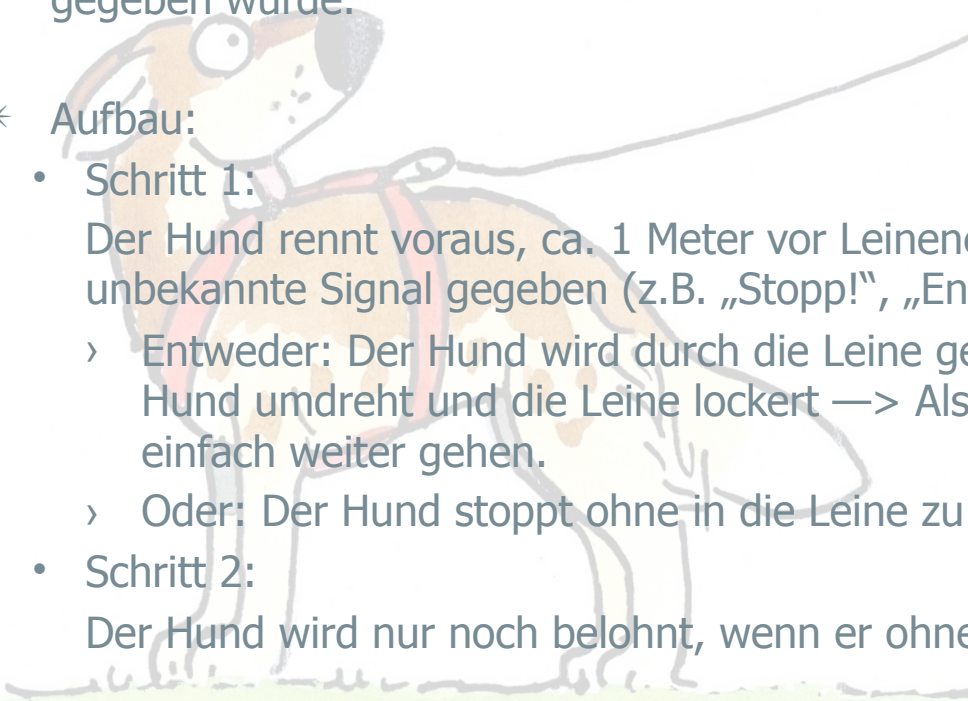
Hilfreiche Übungen

- * **Weiter!** - bevor der Hund den Weg verlässt.
- * **Raus da!** - wenn der Hund den Weg bereits verlassen hat.
- * **Zurück!** - wenn der Hund falsch rum um einen Baum oder Gegenstand gelaufen ist und den selben Weg zurück gehen soll/sich selbst entheddern soll.



Aufbau Ende-Signal

- * Ziel: Der Hund geht auf das Signal hin nicht weiter nach vorne, sondern stoppt oder kommt einige Schritte zurück oder pendelt auf der „Linie“, wo das Signal gegeben wurde.
- * Aufbau:
 - Schritt 1:
Der Hund rennt voraus, ca. 1 Meter vor Leinenende (Knoten!) wird das noch unbekannte Signal gegeben (z.B. „Stopp!“, „Ende!“, „Achtung!“, „Reicht!“).
 - › Entweder: Der Hund wird durch die Leine gestoppt —> Abwarten bis sich der Hund umdreht und die Leine lockert —> Als Belohnung Click & Futter oder einfach weiter gehen.
 - › Oder: Der Hund stoppt ohne in die Leine zu rennen —> Click & Jackpot.
 - Schritt 2:
Der Hund wird nur noch belohnt, wenn er ohne die Hilfe der Leine stoppt.



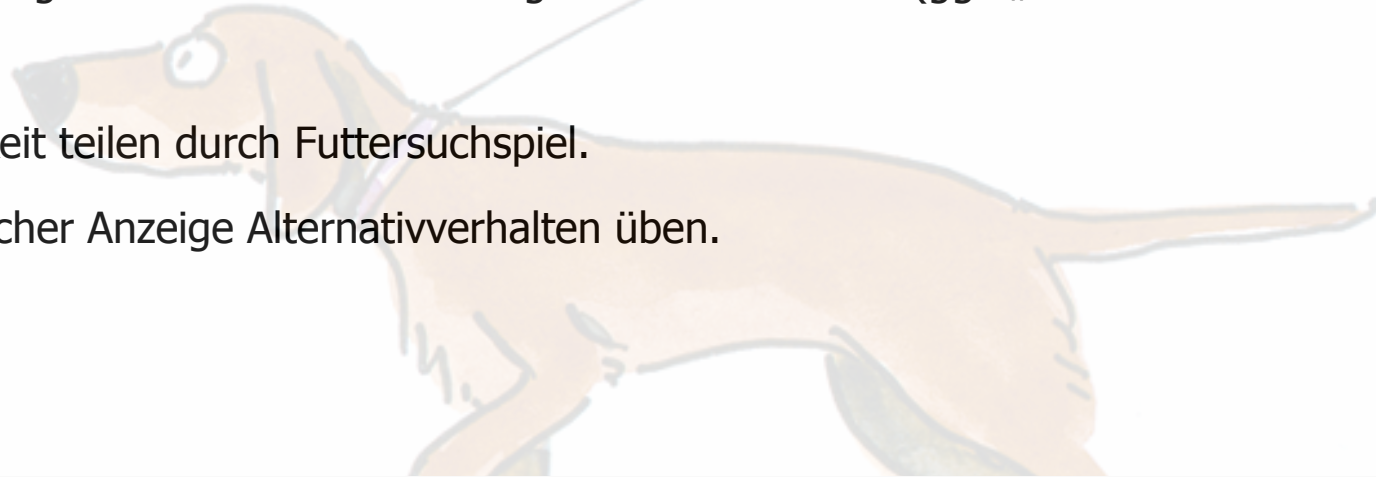
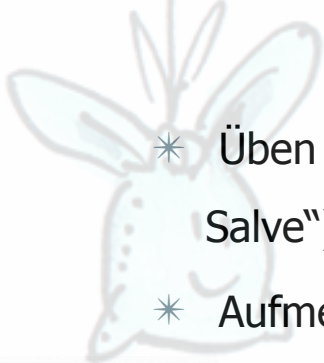
Wild anzeigen



Wild anzeigen

Verharren / Vorstehen / Fixieren statt sofortiges Durchstarten

- * Kommunikation: „Frauchen/Herrchen – da ist was Interessantes!“
- * Betonung des Jagdverhalten-Ketten-Elements VOR dem Hetzen!
- * Stehender Hund ist leichter ansprechbar als ein durchstartender Hund!
- * Üben des Anzeigeverhaltens durch Einfangen mit dem Clicker (ggf. „Click-Salve“).
- * Aufmerksamkeit teilen durch Futtersuchspiel.
- * Nach erfolgreicher Anzeige Alternativverhalten üben.



Gegenkonditionierung durch Alternativverhalten

Ziel: Wild wird Auslöser für Erfolg beim Menschen (Futter, Spielzeug).

Von: Reiz = Reh —> bisherige Reaktion = Hetzen

Zu: Reiz = Reh —> neue Reaktion = Erfolg beim Menschen abholen (Spiel oder anderes Alternativverhalten)

Voraussetzung:

- ✓ Hund, der nur auf Sicht jagt (evtl. frische Spur)
- ✓ Hund muss in der Gegenwart von Wild fressen oder spielen können.

Aufbau:

- * Hund sieht Wild = Beginn von Spiel /Fütterung
- * Wild weg = Spiel/Fütterung stoppt

--> Clicker oder Superschlachtruf können zur Überbrückung von Zeit & Weg genutzt werden.

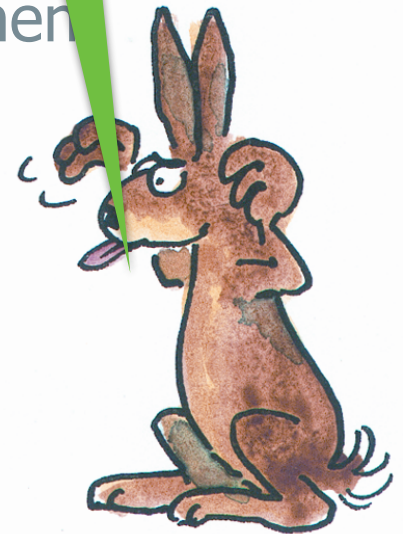
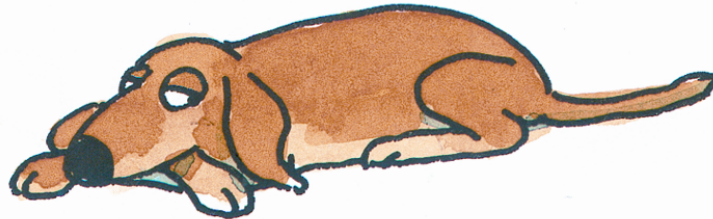


Erregungsniveau des Hundes stabilisieren

Am Erregungsniveau des Hundes arbeiten durch

- * Entspannung
- * Impulskontrolle im Alltag & in jagdähnlichen Situationen
- * Stressfaktoren im Alltag beseitigen

weitere Infos über die
Tellington-Methode:
[www.pfotenakademie.de/
tellington-touch-balance-fuer-
koerper-geist-verhalten-von-
bibi-degn](http://www.pfotenakademie.de/tellington-touch-balance-fuer-koerper-geist-verhalten-von-bibi-degn)



Entspannung

... ist immer der Gegenspieler von Aufregung!

Möglichkeiten:

- * Reizreduktion (z.B. immer dieselben Spaziergehgebiete nutzen, denselben Weg zurück gehen, kürzere Spaziergänge)
- * Pendeln bei konkreter Ablenkung
- * an einem Ort verweilen bis Erregung abgeklungen ist
- * den „denkenden Bereich“ aktivieren (z.B. durch 10 Leckerchen-Spiel oder Tricks)
- * Kauen
- * Konditionierte Entspannung
- * Entspannende Rituale nutzen
- * Bürsten
- * Massagen, T-Touch & Co.
- * Tellington Bodenarbeit
- * Erden
- * ...

Podcastfolge
<https://tiertraining.tv/podcast/beitrag/news///entspannung-fuer-hundealter-mit-beate-danowski>



Erregung stoppen

... oder sozusagen im Keim ersticken!

Möglichkeiten:

- * Hund hinter sich gehen lassen
- * Hund anleinen (nur bedingt wirkungsvoll)
- * Hund an Balance-Leine oder Halti führen

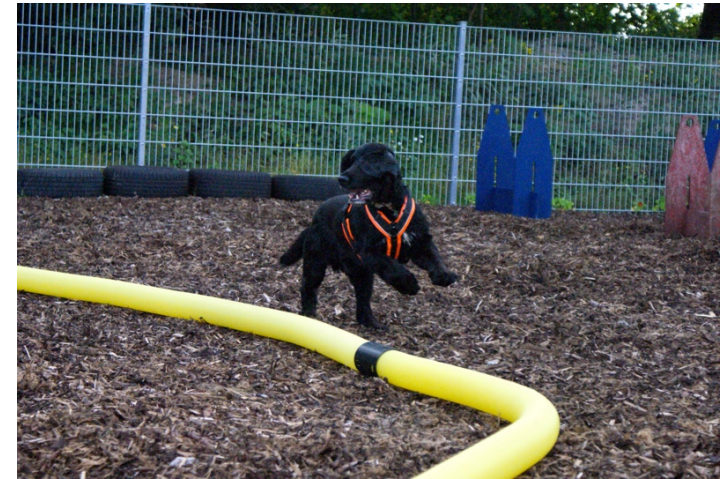


Körperliche Auslastung

... kann ebenfalls zu Entspannung führen.

Möglichkeiten:

- *Laufen (frei. Fahrrad, Zughund)
- *Nasearbeit in jeder Form
- *Schwimmen
- *Klettern
- *Longiertraining
- *anderer körperlich anstrengender Hundesport, der nicht puscht
- *... optimalerweise in reizarmer Umgebung!



Impulskontrolle

Wichtig! Der Hund lernt über Versuch & Irrtum, dass sich Impulskontrolle lohnt!

Im Alltag:

- * Dinge einfordern durch Aussitzen
- * Warte an Türen/im Kofferraum/ vorm Fressnapf
- * Diverse Selbstbeherrschungsübungen (Weiterspielen bei Ruhe, Leckerchen ablegen usw.)
- * Beißhemmung, nicht Anspringen, anfassen lassen (Welpen)
- * Leinenführigkeit

Spezielle Übungen

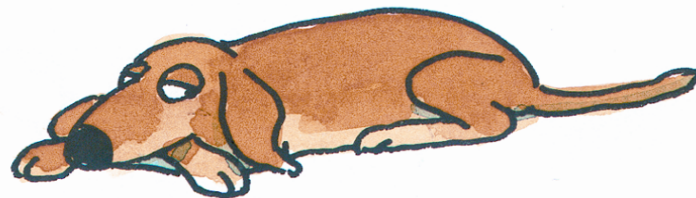
- * Sitz/Platz Bleib-Übungen
- * Kontrolliertes Ballspiel
- * Reizangelspiele
- * Blickkontakt bei Reizsituationen
- * Impulskontrolle einfangen - z.B.
 - wenn der Hund ein Tier beobachtet
 - wenn sich etwas schnell vom Hund weg bewegt und der Hund stehen bleibt



Impulskontrolle - Warnung!

VORSICHT! Zu viele/lange Impulskontrollübungen können einen gegenteiligen Effekt haben!

- * Impulsivität ist von Hund zu Hund verschieden.
- * Frustabbau erfolgt bei jedem Hund individuell!
 - Körperliche Schäden
 - gesteigertes Aggressionsverhalten
 - gesteigertes Bewegungsbedürfnis (kann zu Radiusproblem führen)



GRUNDLAGEN

➔ Beschäftigung & Auslastung

- Bindungsförderung
- Frustabbau
- Kanalisierung

➔ Die Rolle des Menschen

- Bindung des Hundes
- Lerngesetze beachten
- Orientierungstraining

➔ Erregungsniveau des Hundes stabilisieren

- Impulskontrolle fördern
- Aktive & passive Entspannung

Zielgerichtetes Training

➔ Schleppleinentraining

- Selbstbelohnung verhindern
- Passiver Einsatz
- Radiustraining

➔ Wild anzeigen

- Vorstehen oder Fixieren ausbauen

Gehorsam am Wild

➔ Gehorsamstraining als Königsdisziplin

- Diverse Kommsignale
- Sitz/ Platz/ Steh auf Entfernung

Lange Leine - Radiustraining

Das Training mit bis zu 20 m-Leinen kann in 3 Phasen unterteilt werden:

✳ **Phase 1 – Die lange Leine wird in der Hand gehalten.**

- Bevor die Leine sich spannen kann [?] Signal geben (z.B. Ende-Signal oder bekanntes Signal wie „Steh!“, „Sitz!“, „Warte!“, „Komm!“, „Langsamer!“ usw.). [?] belohnen.
- Der Hund beginnt das Signal vorweg zu nehmen [?] belohnen!

✳ **Phase 2 – Die Leine schleift mit.**

- Achtung, Gefahr falls der Hund mit Leine wegläuft!

✳ **Phase 3 – Die Leine wird ausgeschlichen.**

- Entweder abgeschnitten.
- Oder durch eine längere/leichtere Leine.
- Oder einfach sequentiell und in bestimmten Gebieten weggelassen.

Wichtig! Für Ausgleich sorgen (Freilauf, schnell bewegen etc.)!



Kontrolle am Wild: die verschiedenen Signale

- * **Kommsignal** – zum „Verwaschen“
- * **Umkehrsignal** – der Weg- und Richtungswechsel
- * **„Arbeitspiff“** - für Beschäftigungs-Freunde
- * **Ankündigungen** (z.B. Mensch rennt weg, Hetzangel, ...)
 - ❖ **Superschlachtruf** – für den Notfall
- * **Steh/Sitz/Platz auf Distanz** – als Alternative zum Herkommen



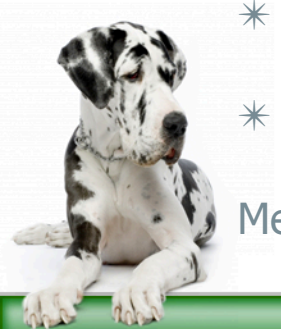
Kontrolle am Wild - Umkehrsignal

- * Ankündigung des Weg- oder Richtungswechsels des MENSCHEN.
- * Hund soll in dieselbe Richtung wechseln, muss aber nicht zum Menschen nah ran kommen.
- * Nicht zu verwechseln mit „Raus da“!

Unterschied zum Komm

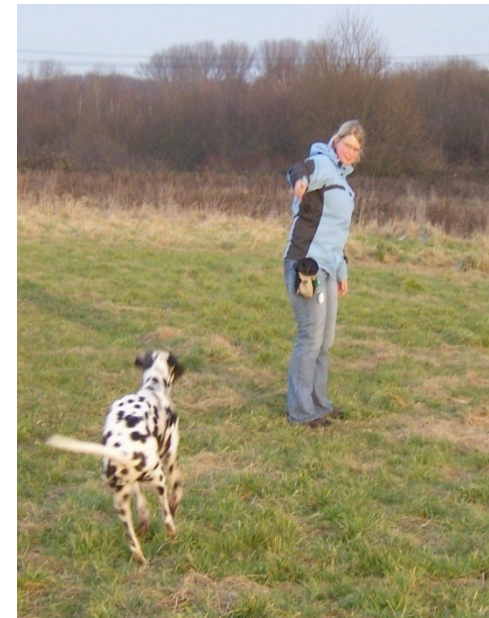
-signal:

- * Keine bewusste Unterbrechung einer Aktion.
- * Wichtige Information!
- * Er muss nicht beim Mensch stoppen.



Kontrolle am Wild – grundlegend

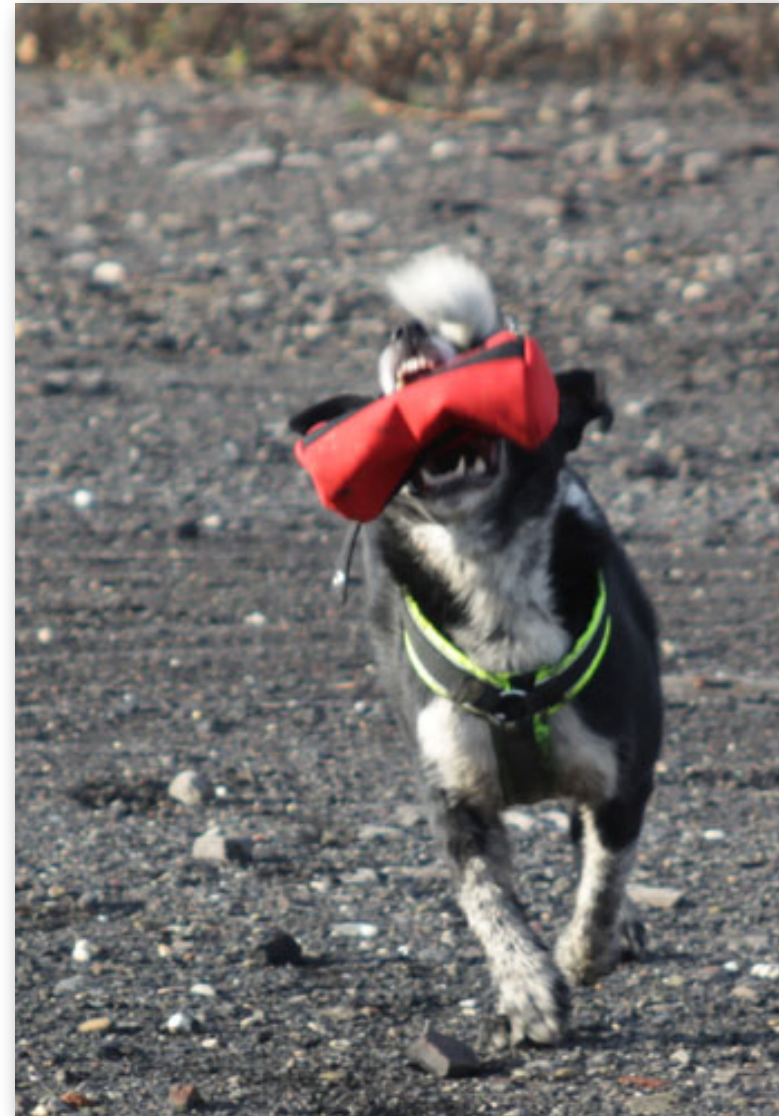
- * Präferenzen des Hundes herausfinden.
- * Auf Körpersprache achten (Blocken oder Locken).
- * Zwischenschritte zur Generalisierung finden (z.B. mit Futter & Spielzeug ablenken).
- * Adäquat belohnen:
 - ➔ Premack-Prinzip
 - ➔ Ersatzverhalten finden & ausleben.
 - ➔ Selbstbelohnendes Verhalten benennen.
 - ➔ „Umweg“ über Erregungsniveaus senken.
- * Grundprinzip:
 - ➔ Annäherung an Wild = BELOHNUNG!
 - ➔ Wegführen von Wild = BESTRAFUNG!
- * Selbstbelohnung:
 - ➔ verhindern
 - ➔ oder ortsgebunden zulassen
 - ➔ oder in Kontext mit vorhergehender Gehorsamsübung.



„Arbeitspfiß“

Ziel: Der Pfiß kündigt an, dass eine Aufgabe für den Hund ansteht.

- * Erfolgversprechend bei allen Hunden, die gerne Aufgaben ausführen.
- * Beispiele für Aufgaben:
 - Einweisen (Links/Rechts schicken)
 - Stöbersuche nach Motivationsobjekt oder Gegenständen
 - Weg-Zurück-Suche
 - Schleppfährte
 - Tricks wie Beinslalom, Handtouch, Männchen machen usw. ausführen
 - Usw.

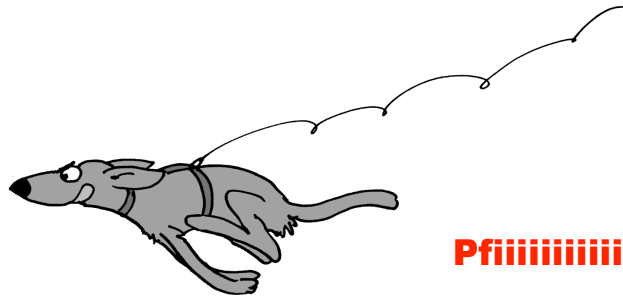


Superschlachtruf als Notfallsignal

Ziel: Der Hund reagiert fast reflexhaft auf dieses Signal, also ohne abzuwägen, weil ...

✓ ... der Jackpot für eine besonders emotionale, intensive Verknüpfung sorgt.

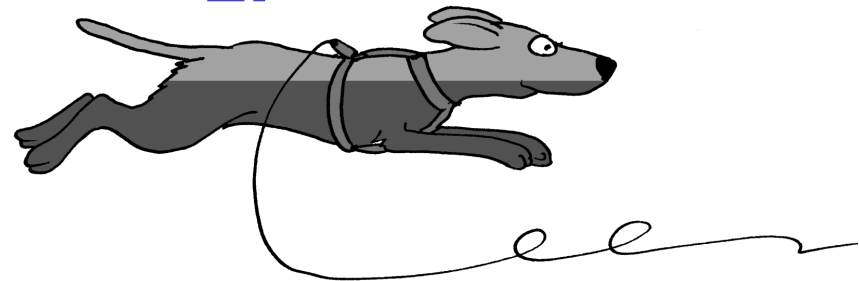
1.



Pfiiiiiit, Heissaaaaaaa!!!!

2.

??



Superschlachtruf als Notfallsignal

Damit es klappt:

- * Nur im Notfall nutzen.
- * Nur in Ausnahmesituationen keinen Jackpot geben.
- * Unbedingt in einer neutralen Situation aufladen nach Nutzung.
- * Achtung! Verhaltensketten.
- * Ca. 8 Wochen 1 mal wöchentlich üben,
- * danach ca. 1 Mal im Monat auffrischen.



Sitz, Platz oder Steh (-Pfiff)

- * Manche Hunderassen werden u.a. auf das Stoppen selektiert (vor allem Jagd- und Hütehunderassen aus Arbeitslinien).
- * Bevorzugt der Hund Sitz oder Platz?
- * Steh als Alternative für Hunde mit Gelenkserkrankungen.
- * Unbewusste Sichtzeichen ausschleichen.
- * Ggf. Trillerpfiff einführen.
- * Kombination Abbruch & Alternativverhalten.
- * Sitz oder Platz(-Pfiff) häufig in eine Übung integrieren.
- * Auf Distanz üben.
- * Aus vollem Lauf üben.
- * Während der Nasenarbeit üben.
- * Abseits vom Weg üben.

Podcastfolge:
<https://tiertraining.tv/podcast/beitrag/news/effektives-hundetraining-der>



Literatur & DVDs

- * „Antijagdtraining – wie man Hunde vom Jagen abhält“ von Pia Gröning & Ariane Ullrich (Buch & DVD)
- * „Spiele & Action für Jagdhunde“ von Pia Gröning
- * „Der Tierschutzhund - Starthilfe ins neue Leben“ von Pia Gröning
- * „Zeitgemäße Jagdhundeführung im Alltag und im Revier“ von Anke Lehne
- * „Jagdhunde ohne Jagdschein?“ von Sabine Middelhaufe

- * DVD „Longiertraining für Hunde“ von Pia Gröning
- * DVD „Nasensarbeit für JEDERHund“ von Pia Gröning

- * FAQ Antijagdtraining: <https://pia-groening.de/antijagdtraining-onlinekurs-faq/>

Tip:
www.pfotenakademie.de/hunde probleme-wegstreichen

